

BESCHREIBUNG
DER
AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES
Leyden. NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER ALTERTÜMER IN LEIDEN

Bd. 10

MUMIENSÄRGE DES NEUEN REICHES

DRITTE SERIE

VON

DR. P. A. A. BOESER

Mit 13 Abbildungen auf 10 Tafeln und 42 Figuren in dem Text.



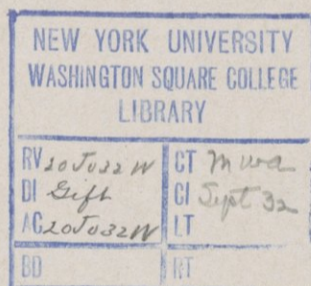
HAAG
MARTINUS NIJHOFF
.1918

INSTITUTE OF FINE ARTS
NEW YORK UNIVERSITY

++
DT
59
L46
1918
Bd.10

ABKÜRZUNGEN IM TEXT.

Taf. = Tafel.
cM. = centimeter (die übliche Maassangabe ist in diesem Maasse).
l. = Länge.
h. = Höhe.
b. = Breite.
R. oder r = Rechts.
L. oder l = Links.



BESCHREIBUNG

DER

AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES

NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER
ALTERTÜMER IN LEIDEN

2

BESCHREIBUNG

ÄGYPTISCHE SAMMLUNG

VERLEHNSBÜCHER DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

MUMIENSÄRGE.

16. Sarg mit Deckel des Priesters Zetment (Dd-mnt).

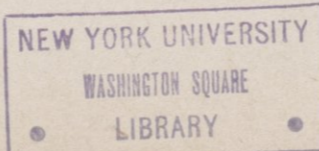
TAF. I—X.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AMM 18 LEEEMANS, Description raisonnée M 3, S. 152. Museumskatalog. S. 92, No. 46.

Deckel (Taf. I) in der Form einer Mumie. Sie trägt einen Usechkragen der in Lotusblumen endet, und zwei Kreuzweise auf einander liegende Bänder zeigt. Auf dem Kragen ein Käfer mit Sonnenscheibe zwischen zwei auf einem Tempel sitzenden geflügelten Schlangen, ein Auge in einer Scheibe, und ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln; an den Füßen die Hieroglyphe $\check{\text{sen}}$. Unter dem Kragen drei horizontale Abteilungen (Taf. II *a, b*).

1. In der Mitte eine geflügelte Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen mit der Hieroglyphe $\check{\text{sen}}$ und mit dem Amulett der Isis. Unter der Sonnenscheibe ein Dedamulett mit einer Sonnenscheibe. Zur Rechten dieser Darstellungen: eine geflügelte Nephthys, zwischen ihren Flügeln eine Sphinx, über ihren Flügeln zwei sitzende Götter, zwei Geier und eine Schlange, dann die Seele als Sperber mit Menschenkopf betend vor Ptah-sokar, Isis und Nephthys, hinter der Seele wiederum eine Nephthys; über der geflügelten Nephthys zur Linken: die Seele des Verstorbenen betend vor den vier Schutzgeistern der Toten. Der Raum zwischen dem Kragen und der geflügelten Nephthys besteht zur Rechten aus zwei Abteilungen: *a.* ein Uraeus mit einer Sonnenscheibe, das Scepter Uas, das Amulett der Isis zwischen zwei Dedamuletten, Isis betend vor Hapi, hinter ihm die Seele auf der Hieroglyphe neb „Gold“; *b.* Isis betend vor Osiris, hinter ihr der Verstorbene, hinter Osiris Isis. Zur Linken ebenfalls zwei Abteilungen: *a:* eine Mumie und zwei Gefässe, *b:* hauptsächlich dieselbe Darstellung wie *b. r.* anstatt der Isis Nephthys, hinter dem Verstorbenen eine knieende Isis. 2. In der Mitte die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln; auf ihrem Kopf eine Sonnenscheibe mit einem Käfer und zwei Schlangen; *r.* Isis betend vor einem Gott, einer Sphinx, und einem Schakal; hinter der Göttin Nephthys betend vor einer liegenden Sphinx, einem Schakal und einem Gott mit Schlangenkopf, Amset und Hapi; *l.* hauptsächlich dieselben Darstellungen. 3. In der Mitte eine Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen

hervorkommen, ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln, und einer Sonnenscheibe mit einem Auge. *r.* Amset und Duamutef in einem Naos, Nut Wasser giessend auf die Hände der Seele des Verstorbenen; über der Seele ein Geier und die Hieroglyphe amut ; ferner die Seele als Sperber betend vor Osiris. 1. Hauptsächlich dieselbe Darstellung; im Naos dazu ein Gott mit Schlangenkopf; hinter der Seele des Verstorbenen, die Wasser bekommt von der Göttin Net, eine Göttin mit einem Opfertisch und ein Geier über einem Opfertisch. Der mittlere Teil des Deckels zeigt drei vertikale Streifen. Der Streifen in der Mitte hat zur Rechten und zur Linken drei vertikale Zeilen, und besteht aus 6 Fächern; die mittlere Zeile auf weissem Grund, die beiden übrigen auf grünem Grund. Die beiden Randstreifen bestehen aus je 4 Fächern. Der mittlere Streifen zeigt: 1. den übrigen Teil des in der dritten Abteilung unter dem Kragen dargestellten Sperbers, zwischen zwei Kartuschen mit Inschriften: die Inschrift *r.* lautet: „der grosse Götterkreis des Ostens“; die zur Linken: „der grosse Götterkreis des Westens“. 2. Ein Käfer mit einer Sonnenscheibe zwischen zwei Sphinxen. 3. Das Dedamulett zwischen zwei Amuletten der Isis und zwei Darstellungen der Göttin Ma; die Amulette und die Göttinnen mit einer Sonnenscheibe geschmückt. 4. Eine Kartusche mit dem Namen des Ptah-sokar-Osiris; oben eine Sonnenscheibe, unten die Hieroglyphe neb ; zur Rechten und zur Linken ein Geier auf einem Tempelchen und eine Darstellung des Hapi. 5. Ein Dedamulett mit einer Sonne, zur Rechten und zur Linken: Amset, ein Gott mit einem Schlangenkopf, und eine Schlange auf einer Papyruspflanze. 6. Das Amulett der Isis mit einer Sonne, oben zur rechten und zur linken: die Seele des Verstorbenen als Sperber auf der Hieroglyphe neb „Gold“, vor ihr eine Schlange. Rechte Seite: 1. Anubis als Schakal; vor ihm eine Schlange mit einer Sonnenscheibe; über ihm ein Geier zwischen zwei Tempelchen. 2. Die Seele des Verstorbenen neben einem Tempelchen, betend vor Sokar-Osiris und Isis an einem Opfertisch; über der Seele ein Geier, unter ihr eine Schlange mit einer Sonnenscheibe. 3. Eine liegende Sphinx, vor ihr eine Schlange mit einer Sonnenscheibe; über ihr ein Geier. 4. Zwei Darstellungen eines sitzenden Anubis. Linke Seite: dieselben Darstellungen. Fussende: Inschriften und unten *r.* und *l.*: die vier Schutzgeister der Toten, Anubis



u. s. w. Inschriften auf dem Deckel: Rand rechts: Ein Text (Fig. 1) für die Götter des Nordens, des Südens, des Westens

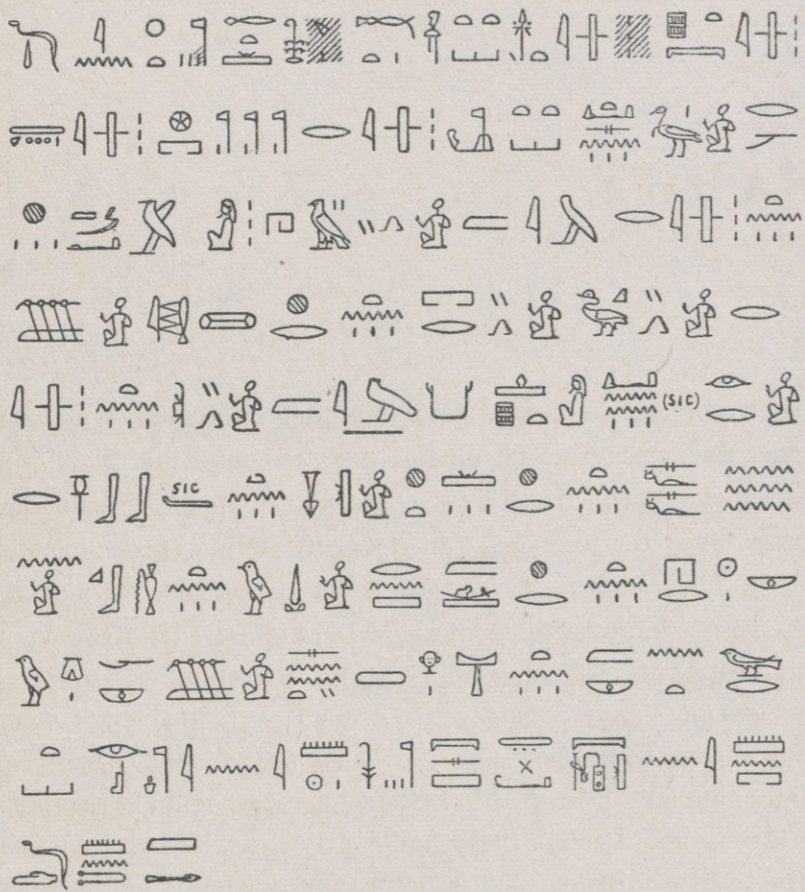


Fig. 1.

und des Ostens, für die Götter, die im Himmel, auf der Erde, in der Duat und in der Unterwelt sind. Rand links: ein Text (Fig. 2) für Ptah-sokar-Osiris und Anubis. Zur

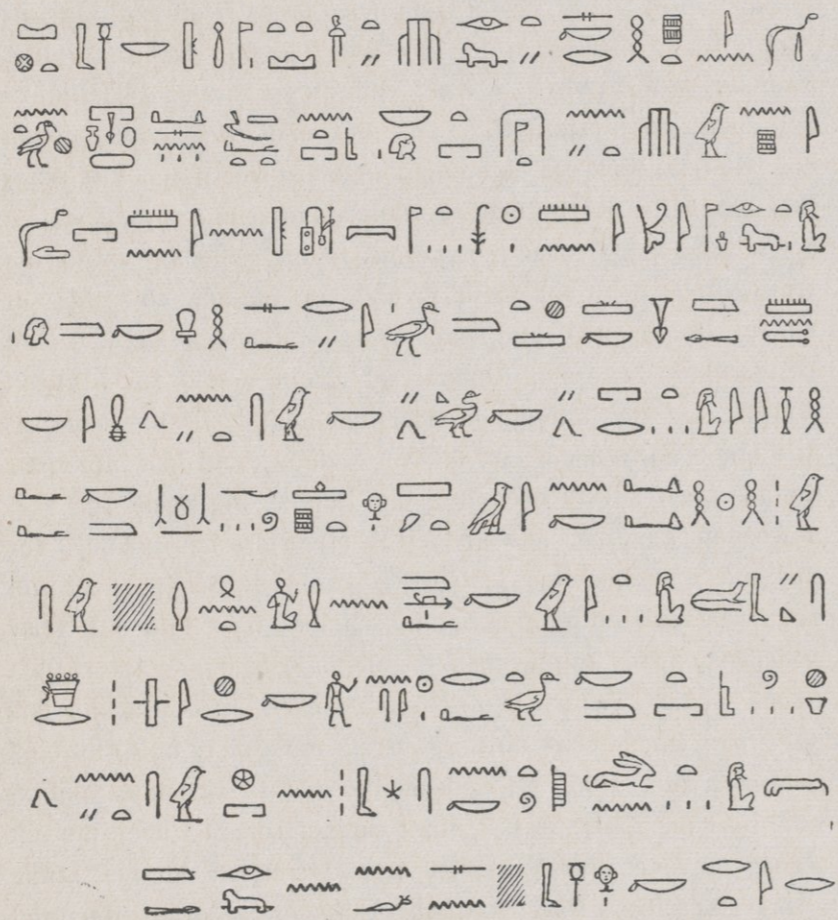


Fig. 2.

Rechten und zur Linken des mittleren Streifens am Mittelteile des Deckels drei Zeilen. Die mittlere Zeile zu beiden Seiten auf weissem Grunde, die beiden andern Zeilen auf grünem Grunde. Sie enthalten eine Opferformel für Re-Harmachis und Atum und laufen bis zum Ende des Deckels (Fig. 3 und Fig. 4). Das Fussende (Fig. 5) zeigt in der Mitte

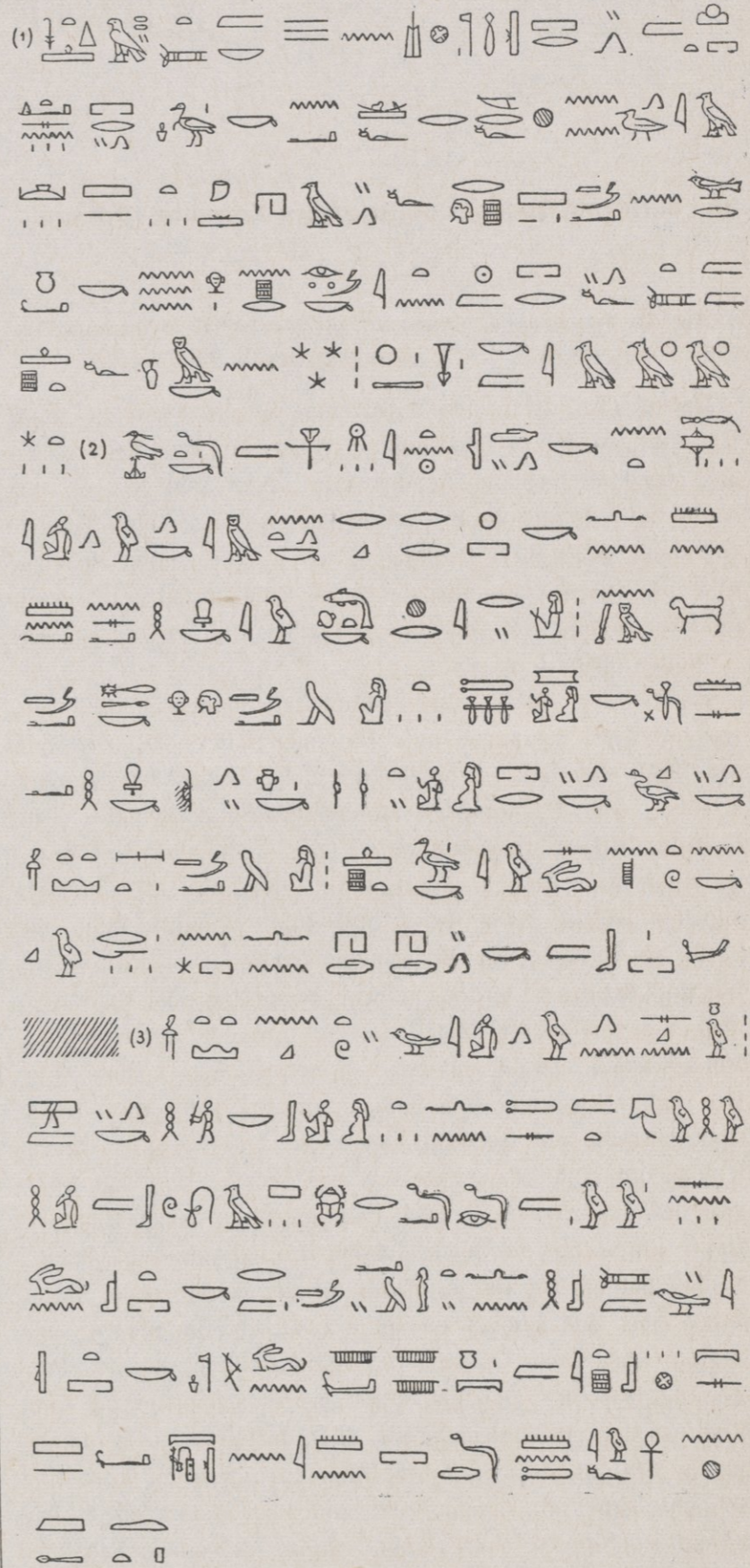
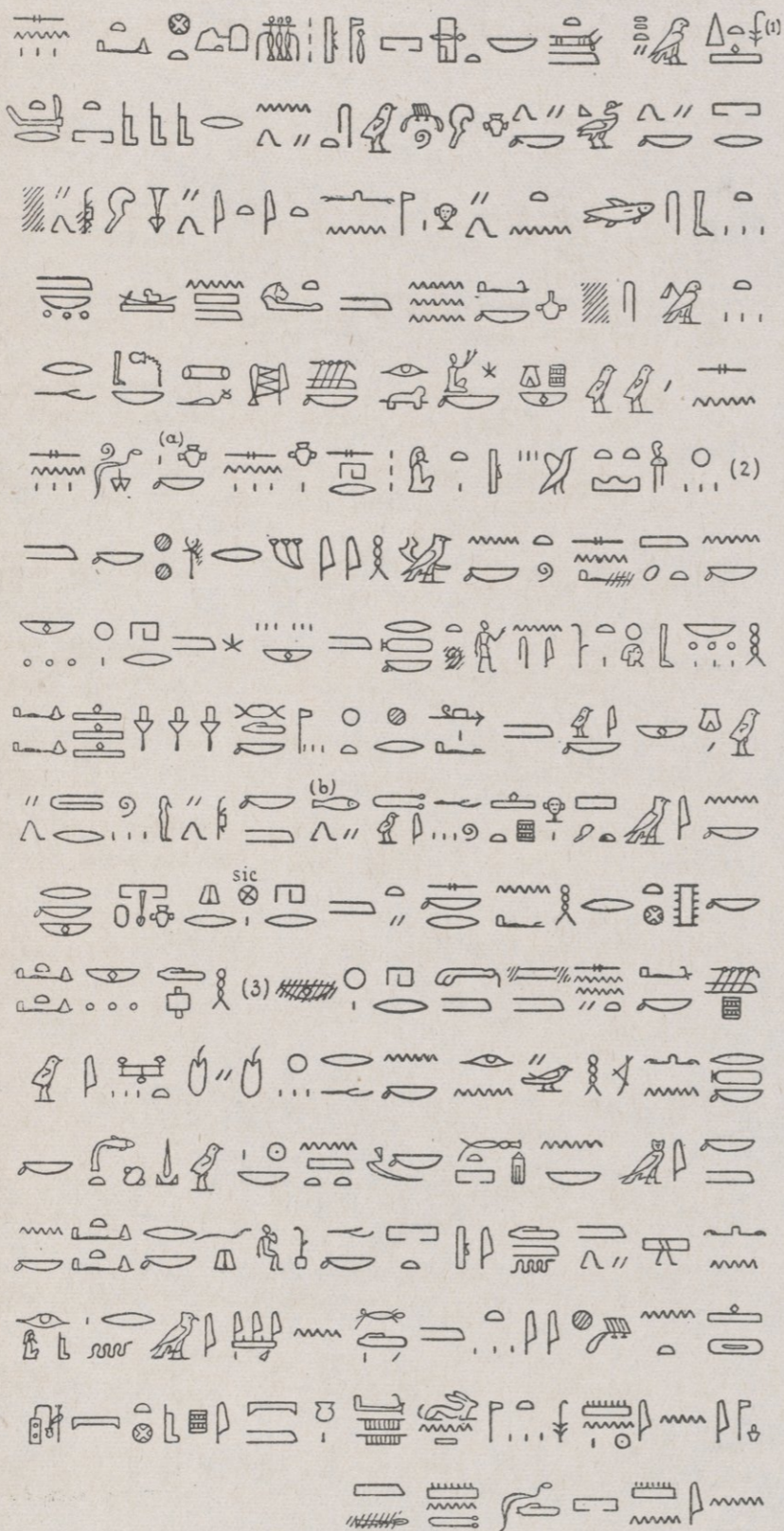


Fig. 3.

einen Text von drei Zeilen für Ptah-sokar und Anubis. Sarg. Aussenseite: Kopfende: Das Sonnenschiff mit zwei

Darstellungen der Seele des Verstorbenen betend vor dem



(a) Zoo bij Leemans; nu niets meer te zien.
 (b) " " " " " " " "

Fig. 4.

Käfer mit Sonnenscheibe; darunter eine aufgehende Sonne; schliesslich das Amulett des Osiris, zwischen zwei Darstellungen einer Mumie vor dem Amulett der Isis. R. folgende Inschrift (Fig. 6): Ehre sei dem Re im Osten des Himmels, möge

er geben, dass deine Seele herausgehe die Sonnenscheibe zu sehen . . . L. folgende Inschrift (Fig. 7): „Ehre sei Re im Westen des Himmels! möge er geben, dass deine Seele deinen Körper finde.“ Die Seiten werden von drei horizontalen Zeilen in zwei Teile geteilt. Rechte Seite: (Fig. 8) 1. Eine Zeile Hieroglyphen, die eine Opferformel enthalten für Re-Harmachis, Atum, Osiris, Ptah-sokar-osiris, Anubis, die Götter des Südens, des Nordens, des Ostens und des Westens. Hierunter eine

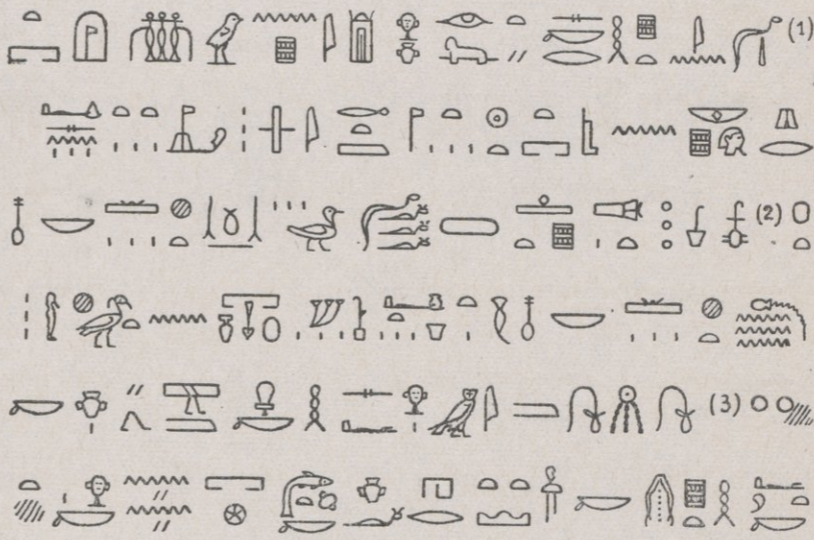


Fig. 5.

Reihe Uraeusschlangen mit einer Sonnenscheibe; dann eine Zeile Hieroglyphen mit einem Text für den Verstorbenen (Fig. 9). Hierunter die zweite Abteilung; sie besteht aus

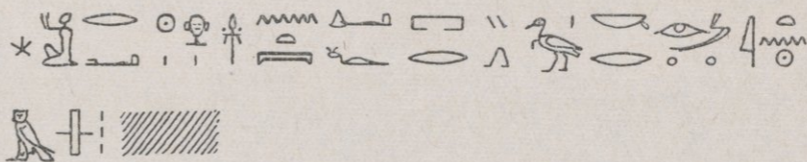


Fig. 6.

sechs Gruppen von Darstellungen, jede Gruppe zwischen zwei vertikalen Zeilen Hieroglyphen. 1. (Taf. III) Der Verstorbene, zweimal dargestellt, zwei Schutzgeistern der Toten opfernd. Daneben Inschriften (Fig. 10). Die zwei vertikalen Schlusszeilen enthalten folgende Texte: a. (Fig. 11) eine Rede an die Götter des Südens, auf dass sie geben, dass deine Seele herauskomme, um die Sonnenscheibe zu schauen; b. (Fig. 12) Rede an die Götter des Nordens, damit sie dir Speisen geben in den Aarufeldern." 2. Nephthys hält den Verstorbenen bei der Hand, der einen Opfertisch trägt, oben (Fig. 13) nach den Titeln und dem Namen des Verstorbenen liest man: „möge deine Seele gehen wohin sie will von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Dann Isis, die Wasser ausgiesst auf die Hände des Verstorbenen; Oben: (Fig. 14) „Eine Rede an Isis, die Herrin

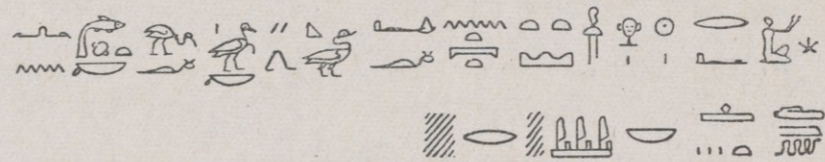


Fig. 7.

er geben, dass deine Seele herausgehe die Sonnenscheibe zu sehen . . . L. folgende Inschrift (Fig. 7): „Ehre sei Re im Westen des Himmels! möge er geben, dass deine Seele deinen Körper finde.“ Die Seiten werden von drei horizontalen Zeilen in zwei Teile geteilt. Rechte Seite: (Fig. 8) 1. Eine Zeile Hieroglyphen, die eine Opferformel enthalten für Re-Harmachis, Atum, Osiris, Ptah-sokar-osiris, Anubis, die Götter des Südens, des Nordens, des Ostens und des Westens. Hierunter eine Reihe Uraeusschlangen mit einer Sonnenscheibe; dann eine Zeile Hieroglyphen mit einem Text für den Verstorbenen (Fig. 9). Hierunter die zweite Abteilung; sie besteht aus sechs Gruppen von Darstellungen, jede Gruppe zwischen zwei vertikalen Zeilen Hieroglyphen. 1. (Taf. III) Der Verstorbene, zweimal dargestellt, zwei Schutzgeistern der Toten opfernd. Daneben Inschriften (Fig. 10). Die zwei vertikalen Schlusszeilen enthalten folgende Texte: a. (Fig. 11) eine Rede an die Götter des Südens, auf dass sie geben, dass deine Seele herauskomme, um die Sonnenscheibe zu schauen; b. (Fig. 12) Rede an die Götter des Nordens, damit sie dir Speisen geben in den Aarufeldern." 2. Nephthys hält den Verstorbenen bei der Hand, der einen Opfertisch trägt, oben (Fig. 13) nach den Titeln und dem Namen des Verstorbenen liest man: „möge deine Seele gehen wohin sie will von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Dann Isis, die Wasser ausgiesst auf die Hände des Verstorbenen; Oben: (Fig. 14) „Eine Rede an Isis, die Herrin

im Himmel, auf Erden, und in der Duat, auf dass sie gebe, dass du unversehrt ruhest in dem schönen Westen, dass deine Speisen bleiben in deiner Wohnung." Schliesslich ein Tempelchen, in welchem die Seele des Verstorbenen betend

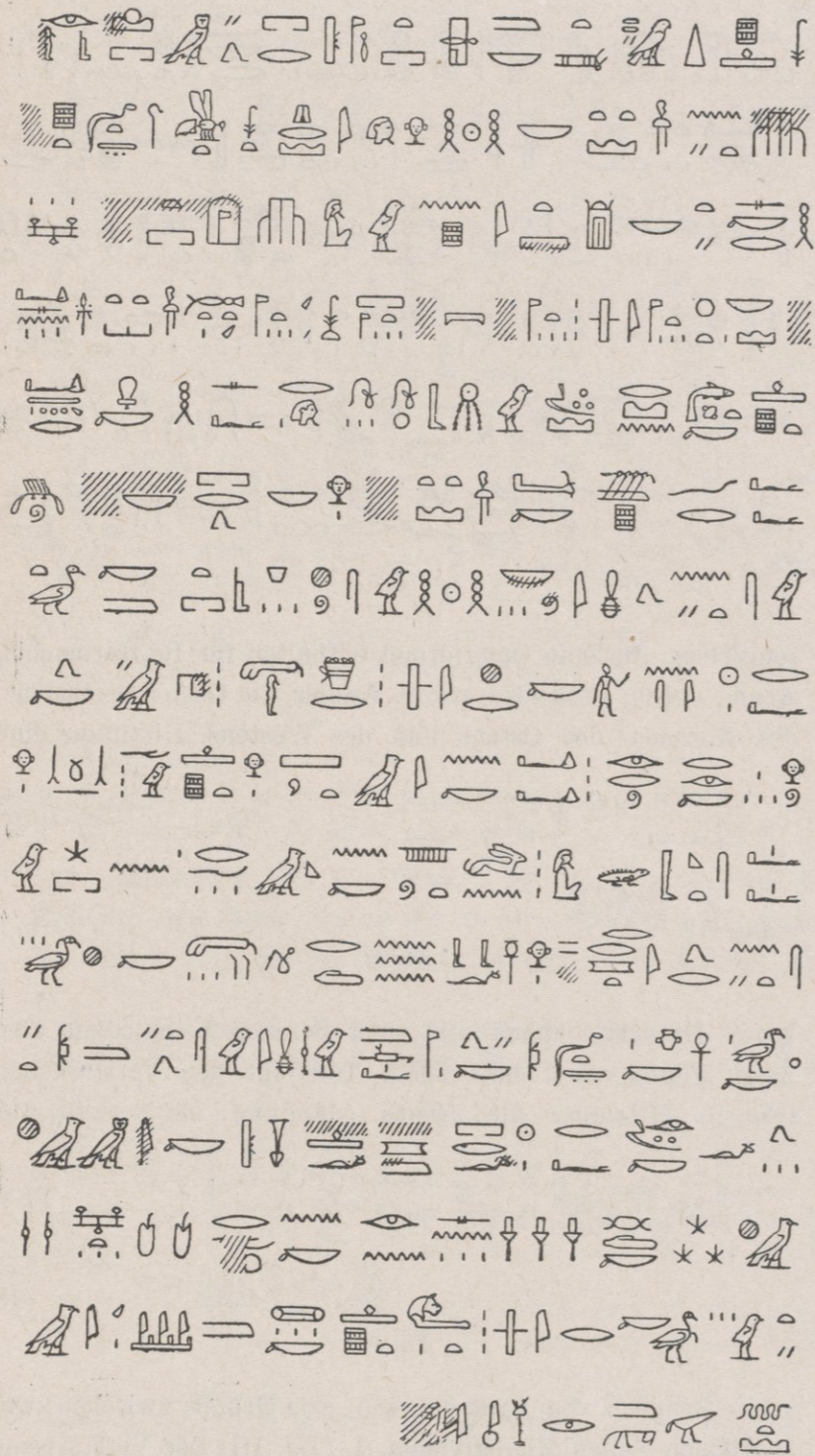


Fig. 8.

vor Anubis dargestellt ist. Von den beiden Schlusszeilen (Fig. 15) enthält die eine die Titel und Namen des Verstorbenen, die andere Zeile lautet: „Rede an den grossen Götterkreis, der in der Unterwelt ist, möge er geben [alle] guten und reinen Dinge und alle süssen und schönen Dinge.“ 3. Dieselben Darstellungen wie in 2: über Isis folgender Text: (Fig. 16) „Rede an Isis, die grosse göttliche Mutter, die Herrin von Per-nefer, möge sie geben, dass Wasser ausgegossen werde für deine Seele, dass deine Mumie nicht werde weggenommen u. s. w.“; über Nephthys: „Rede an Nephthys, die

Herrin des Westens, möge sie geben Brote, Milch, Weihrauch, Öl, Speisen (Taf. IV), alle guten und reinen Dinge, alle süssen und reinen Dinge, ein Totenopfer, Brot und Bier“

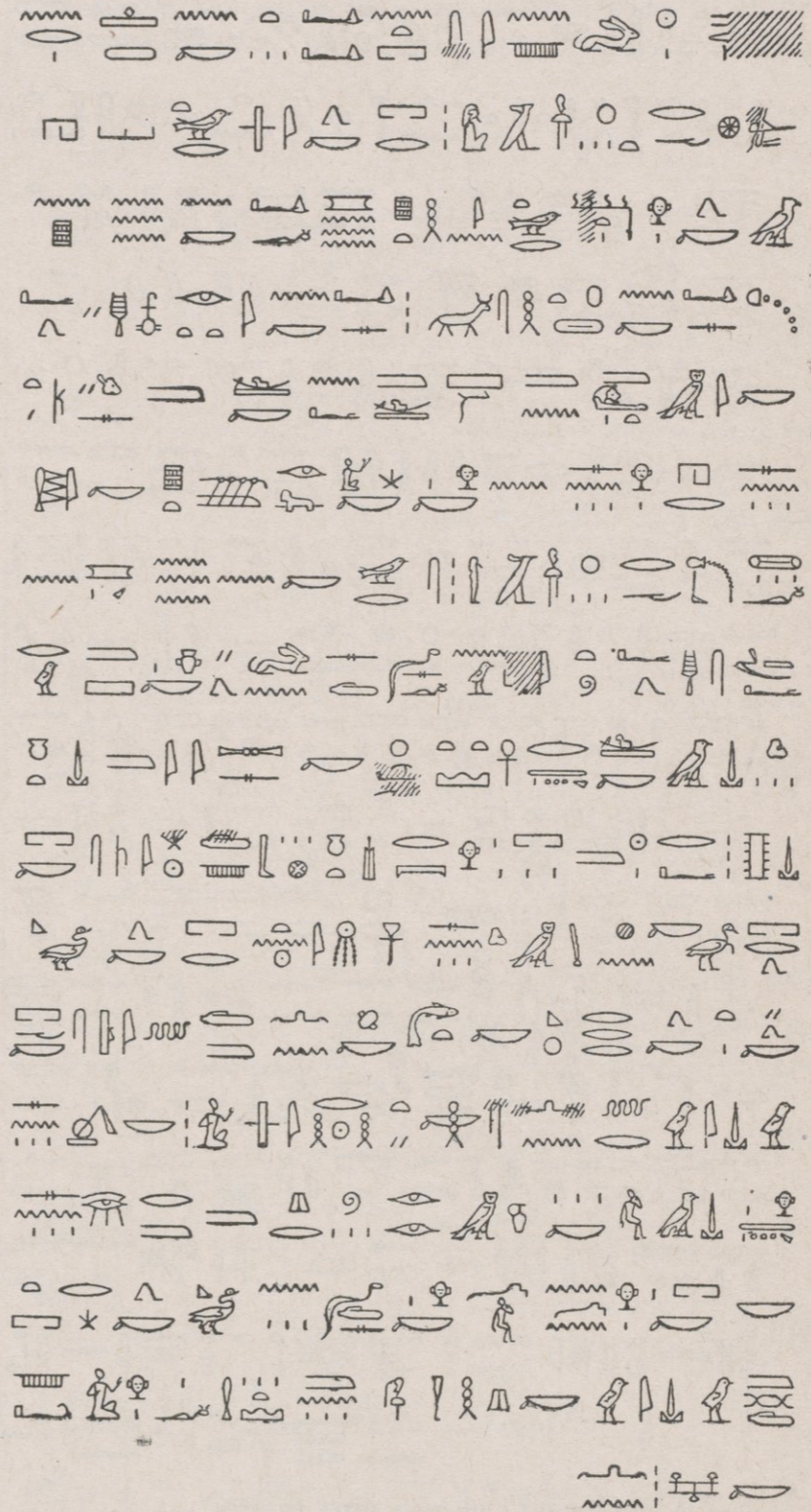


Fig. 9.

u. s. w. 4. Inschriften und der Verstorbenen viermal opfernd dargestellt, vor: a. Anubis in ein Tempelchen (Fig. 17a), nach der Titulatur und dem Namen des Verstorbenen, „mögest du kommen zu dem Gott! mögest du nicht zurückgetrieben werden! mögest du Brot, Bier, Rindfleisch und Gänsefleisch empfangen. b. Duamutef und Kebhsenuf (Fig. 17b), nach der Titulatur und dem Namen des Verstorbenen: „Rede an Duamutef den Herrn des Ostens, damit er Huldigung darbringe: . . . Rede an Kebhsenuf . . . c. vor Amset und Hapi (Fig. 17c).

Nach der Titulatur und dem Namen: „Rede an Amset den

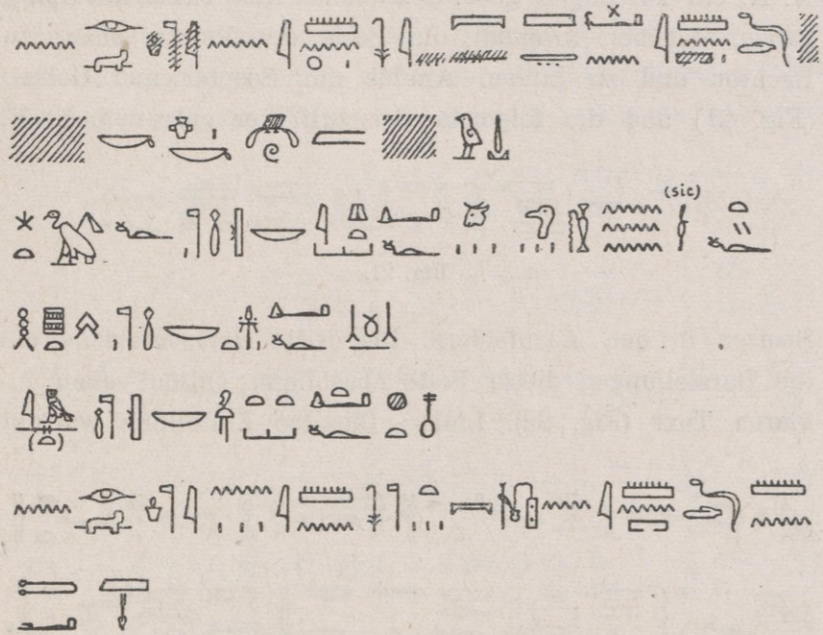


Fig. 10.

grossen Gott der Duat, den Herrn des Westens, damit er gebe Brot, Bier, Weihrauch und Öl. Rede an Hapi den



Fig. 11.

grossen Gott, den ersten der Duat, damit er gebe ein Totenopfer u. s. w." d. wie a. Bei d folgende Inschrift: (Fig. 17d)

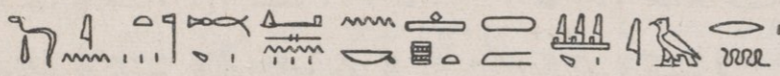


Fig. 12.

nach der Titulatur und dem Namen des Verstorbenen lautet der Text weiter: „möge deine Seele die Sonnenscheibe sehen,



Fig. 13.

möge dir Kleidung gegeben werden, mögest du begraben werden" u. s. w. 5. (Taf. IV, V) Der Verstorbene opfert vor

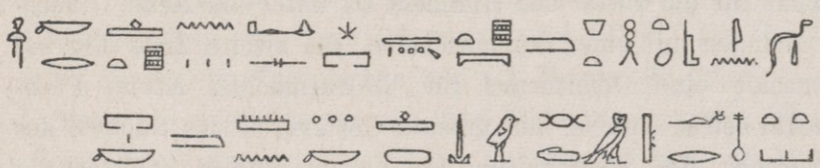


Fig. 14.

einem Tempel; darin ist der Verstorbene knieend vor der

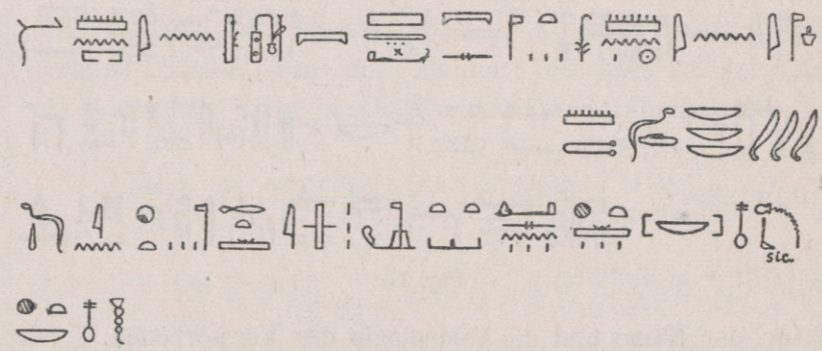


Fig. 15.

Kuh der Hathor dargestellt; über der Darstellung des Verstorbenen ausser dem Tempel seine Titel sein Name und Genealogie

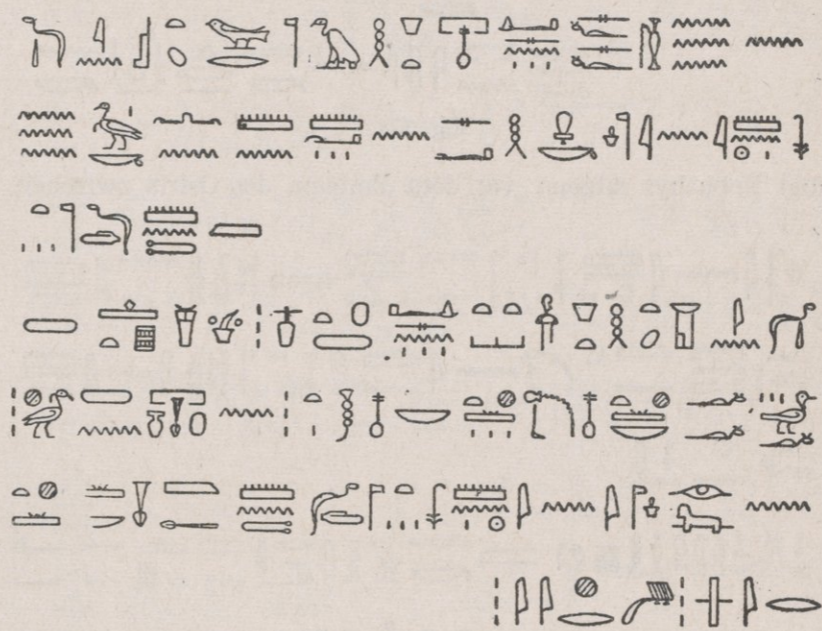


Fig. 16.

(Fig. 18); über dem Tempel: „mögen sie geben deine Brote, dass deine Mumie vor den Gepriesenen sei, herausgehend

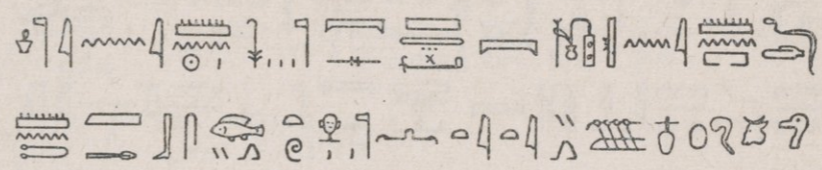


Fig. 17a.

unter den Sycomoren des Westens. 6. Dieselbe Darstellung wie in 5 mit ähnlichen Beischriften (Fig. 19). „Rede an den

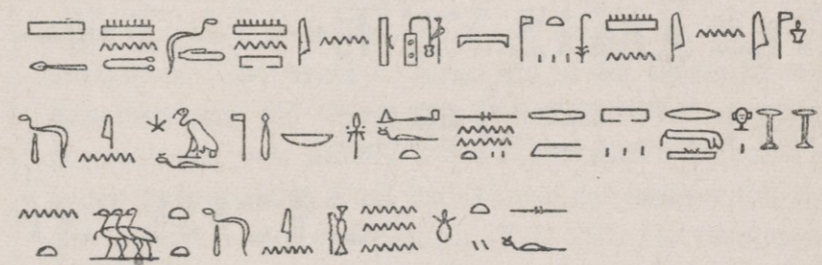


Fig. 17b.

grossen Götterkreis und (Isis) die Herrin des Westens, damit

sie geben dass du dich vereinigest u. s. w. Weiter die Titu-

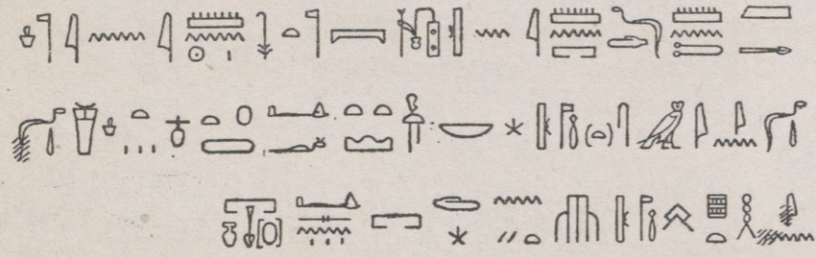


Fig. 17c.

latur, der Name und die Genealogie des Verstorbenen. 7. Isis



Fig. 17d.

und Nephthys sitzend vor dem Emblem des Osiris zwischen

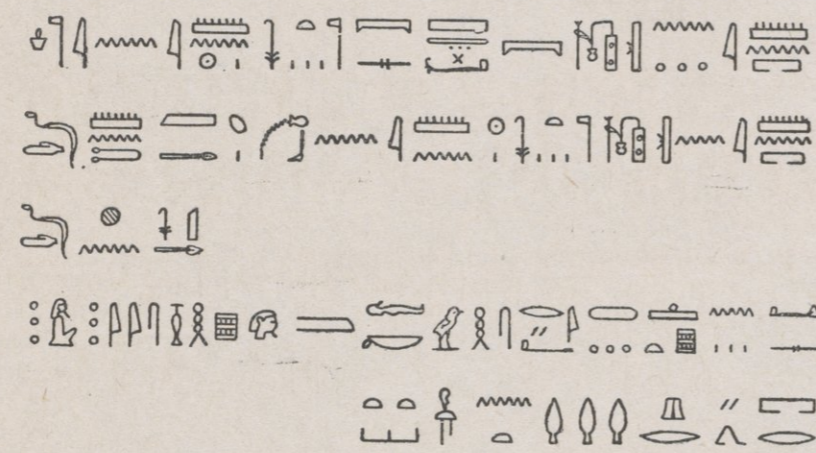


Fig. 18.

der doppelten Hieroglyphe Cher-neter (hrtj-ntr) „Totenstadt“;

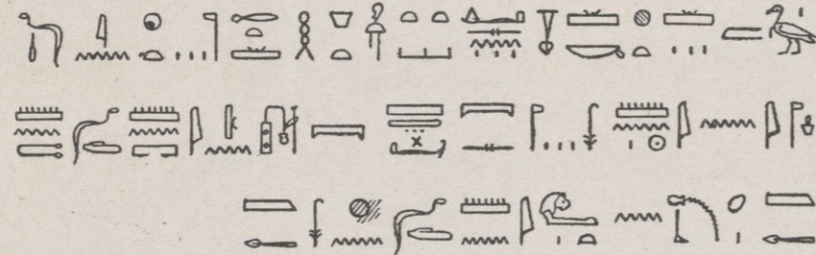


Fig. 19.

darüber zwei Schlangen mit der Doppelkrone, das Amulett

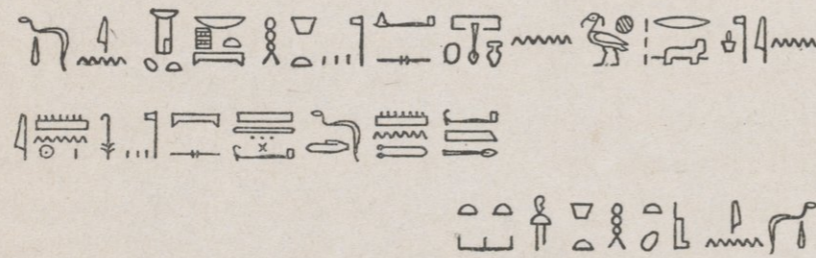


Fig. 20.

der Isis, das Amulett des Osiris und zwei Uzaugen (Fig. 20).
Dabei folgende Inschriften: „Rede an Nephthys, die Herrin

des Himmels, die Herrscherin der Götter damit sie dem
N. N. ein Totenopfer gebe. Schliesslich fünf Tische mit Opfer-
gaben, darüber zweimal die Seele des Verstorbenen: zu
Rechten und zu Linken Anubis mit Scepter und Geissel
(Fig. 21) und die folgende Beischrift: er gebe dem N. N.

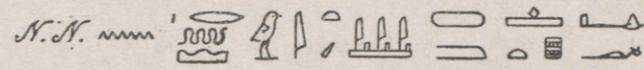


Fig. 21.

Speisen in den Aarufeldern. Die dritte Horizontalzeile, die
die Darstellungen dieser Seite abschliesst, enthält einen un-
klaren Text (Fig. 22). Links: Dieselbe Einteilung wie auf



Fig. 22.

der rechten Seite: Die erste Zeile (Fig. 23) enthält einen
Text für die Götter des Himmels. Darunter eine Reihe Uraeus-
schlangen mit einer Sonnenscheibe. Die zweite Zeile (Fig. 24)
enthält eine Opferformel für Re-Harmachis, Atum, Ptah-
sokar-osiris, Anubis, den grossen Götterkreis des Südens, des
Nordens, des Westens, und des Ostens, und (die Götter) die
im Himmel, auf der Erde, und in der Duat sind, damit sie

geben tausend an Brot und Bier, tausend an Kleidung, tausend an Weihrauch und Öl, tausend an Speisen, tausend an Rindern, tausend an Gänsen, tausend an allen guten und reinen Dingen, tausend an allen guten und süssen Dingen, Opfertagen und Blumen ins gesamt, heraus zu gehen vor

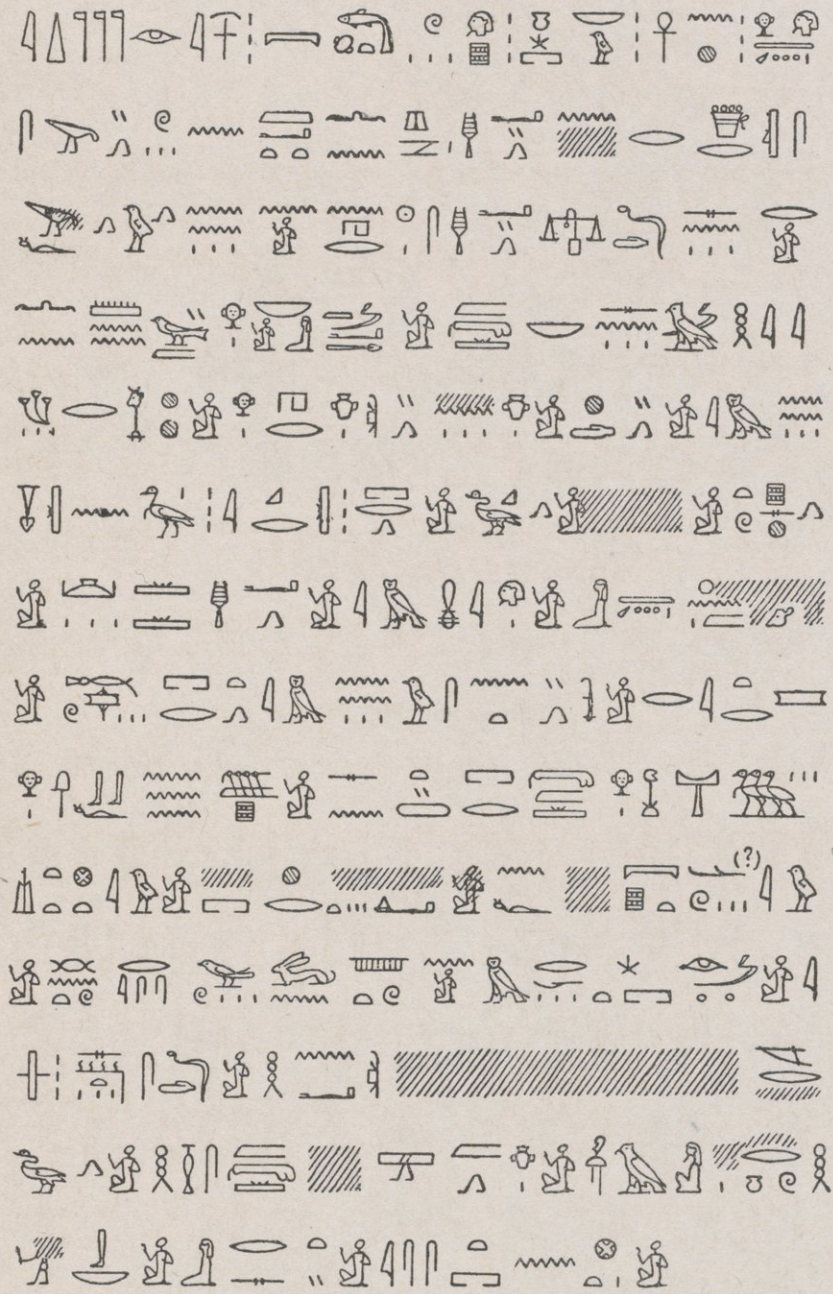


Fig. 23.

dem Gott meiner Stadt aus dem Palast der Kemi (Kmj-t), dass sie gebe Überschwemmung, dass Thot täglich sein Opfer reinige für N. N., Vermehrung der Dinge sei am ersten Tag des Jahres, am Neumondstag, am zweiten Mondtage des Neumondsfestes, am sechsten Montag, am Vollmondsfest, an allen Festen des Himmels und der Erde, an allen Festen welche in Abydos angeordnet werden".... ein Totenopfer, Brot und Bier für den Geist des N. N.... „möge deine Mumie vor den Gepriesenen sein." Die zweite Abteilung besteht aus vier Gruppen von Darstellungen: 1. (Taf. VI, VII) Der Mumientransport, ein Tempelchen mit der Mumie auf einem Schiff. Dieses steht auf einem von zwei Rindern gezogenen Wagen und wird begleitet von sechs Personen. Ferner die Mumie an der Grabkammer, ihr gegenüber ein Priester. Dann tragen

drei Männer die Mumie zu Grabe, dabei stehen drei Männer und fünf klagende Frauen. Der begleitende Text (Fig. 25) bezieht sich auf dieselben Götter, wie der in der zweiten Horizontalzeile oben und ist nur teilweise zu verstehen. 2. (Taf. VII) Zwei Darstellungen mit Abbildungen des Ver-

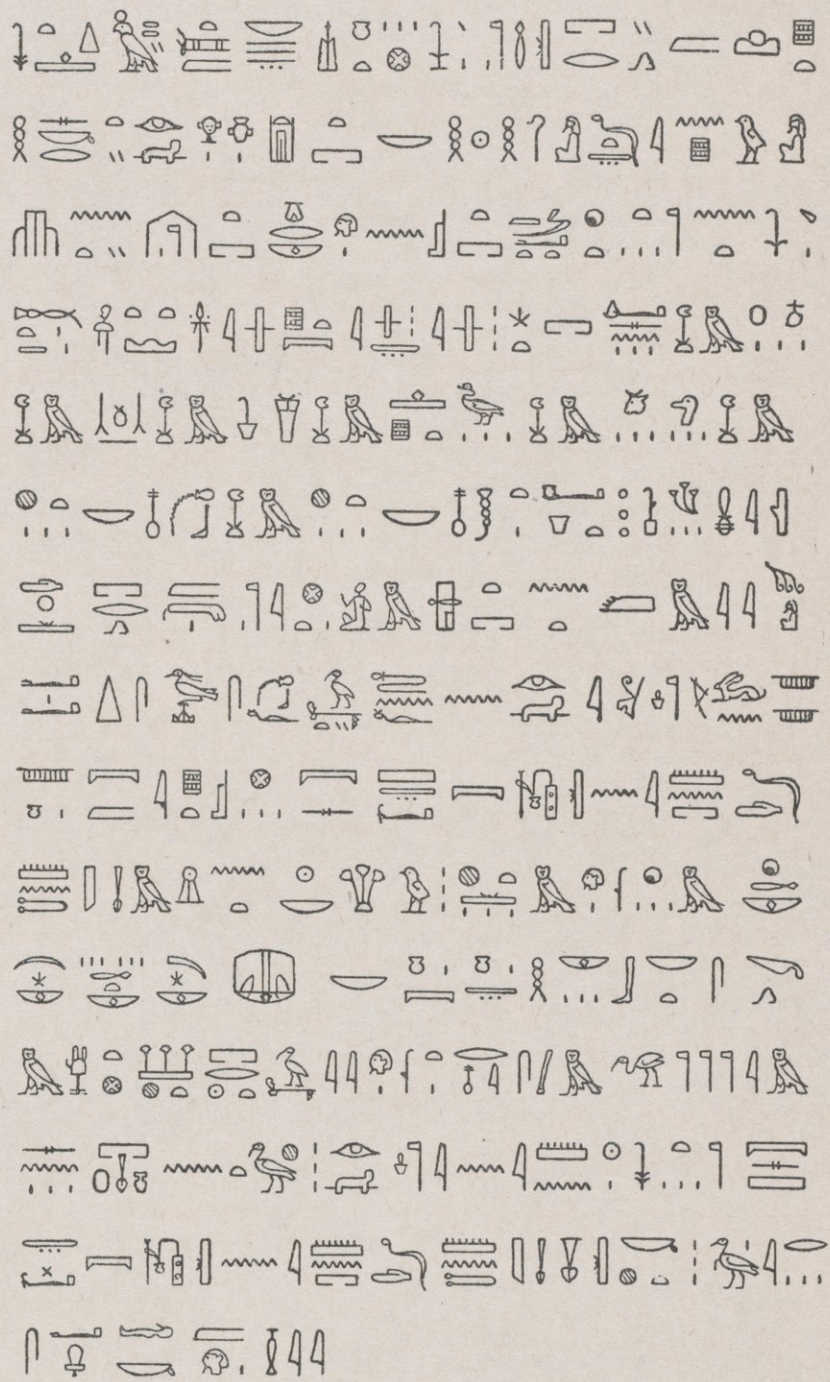


Fig. 24.

storbenen opfernd vor Göttinnen in der Gestalt gekrönter, auf Tempelchen sitzender Schlangen. In der ersten Darstellung sind es Isis, Schemet und die Göttin des Westens; diese Gruppe wird abgeschlossen von Anubis. In der zweiten Darstellung Isis, anstatt Osiris, wie in der Beischrift steht, Nephthys und die Göttin des Westens; diese Gruppe wird abgeschlossen von Anubis. Die daneben stehenden Texte enthalten hauptsächlich Titel und Namen der dargestellten Gottheiten und des Verstorbenen. 3. (Taf. VIII) Das Sonnenschiff mit dem Verstorbenen vor einer grossen Schlange opfernd; zwischen ihren Windungen Amset (?) und Hapi (?) Vor dem Schiffe vier Frauen: die erste und die letzte tragen eine feuer-

speiende Schlange. Ferner vier auf Schlangen sitzende Göttinnen mit dem Kopfschmuck der Göttin der Duat, der Maat, der Isis und der Nephthys. Hinter dem Schiff vier Männer; der erste und der dritte halten ein Ruder, der zweite und der

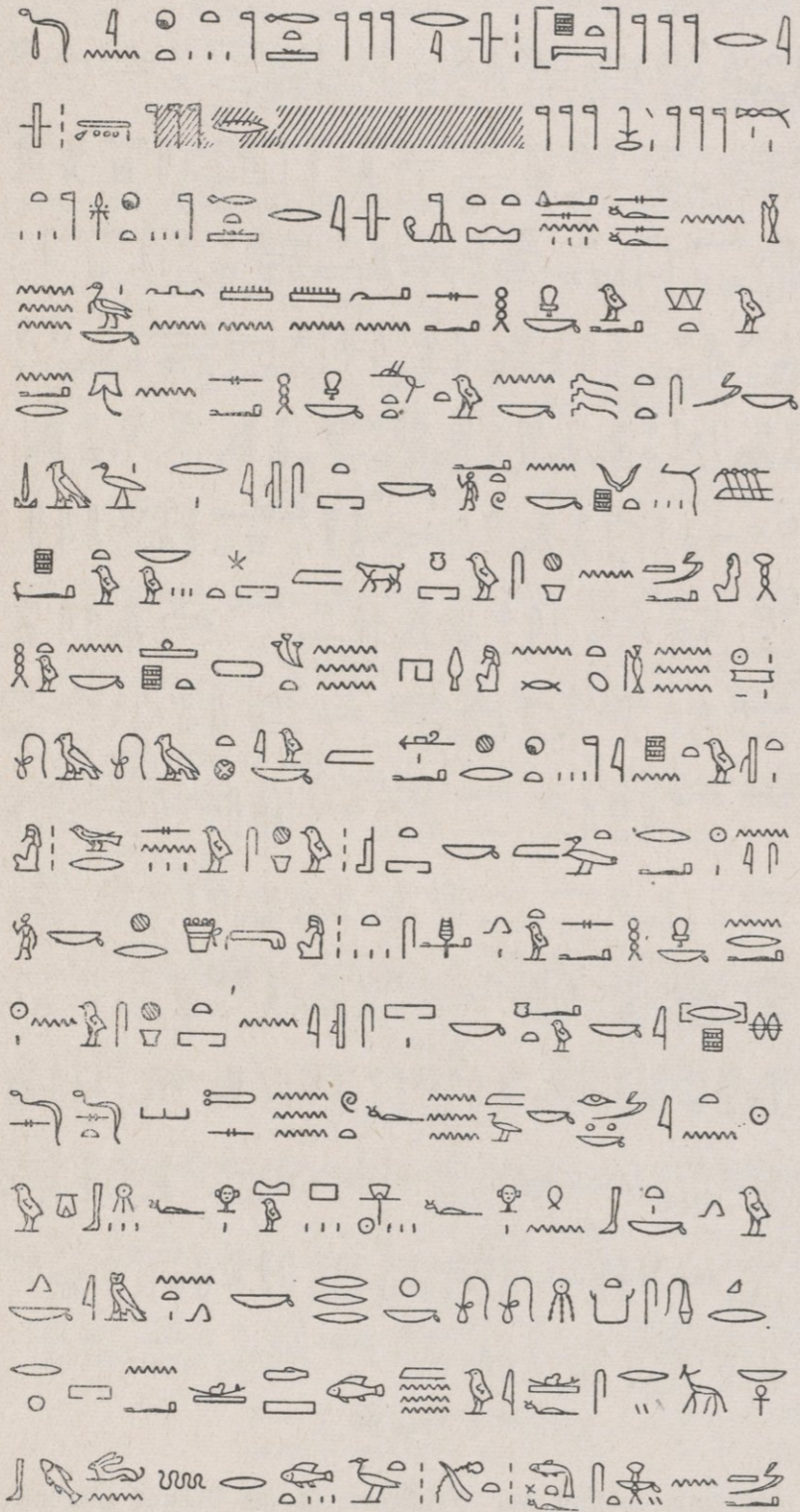
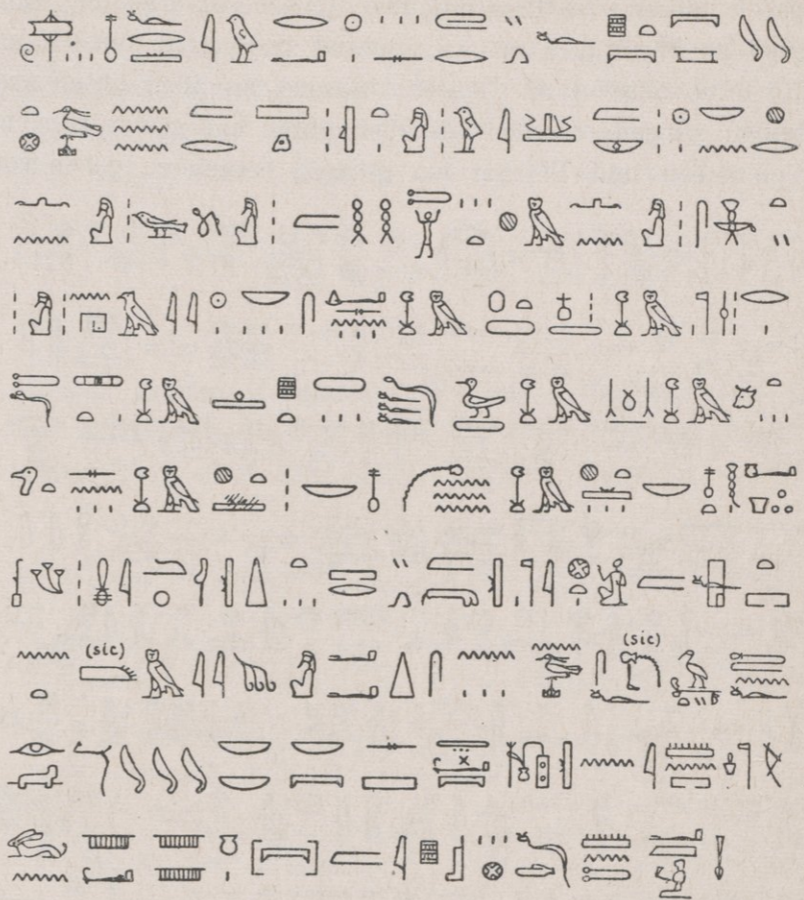


Fig. 25.

vierte eine Geißel. Die Texte dieser Abteilung sind unverständlich. 4. Der Verstorbene sitzt auf der Kuh der Hathor; hinter ihm seine Seele als Sperber mit Menschenkopf.

Die dritte Horizontalzeile enthält einen fehlerhaften Text. (Fig. 26). Innenseite Kopfende: Darstellung der Himmelsgöttin Nut, welche durch Schu emporgehoben wird; ihr Körper ist mit Sternen besät; auf dem Boden liegt der Gott Geb. (Taf. IXa). Zur Rechten und zur Linken dieser Darstellung, eine Sphinx und die vier Schutzgeister der Toten.



Fortsetzung Fig. 25.

Rechts und links vier Fächer, jedes mit einer Darstellung

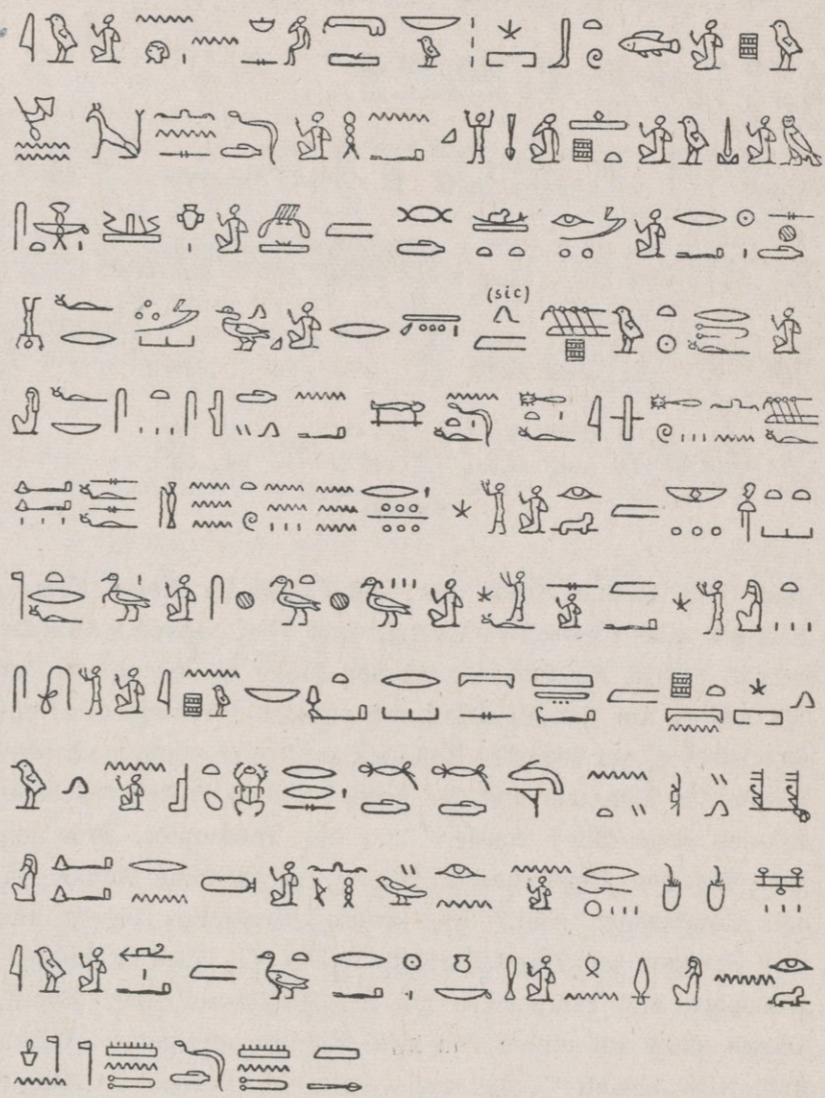


Fig. 26.

des Verstorbenen, einem der vier Schutzgeister der Toten opfernd. Dabei folgende Inschriften: Rechts (Fig. 27): 1. „Rede

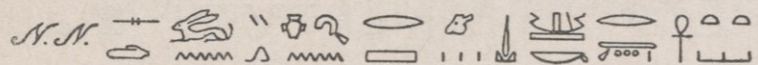
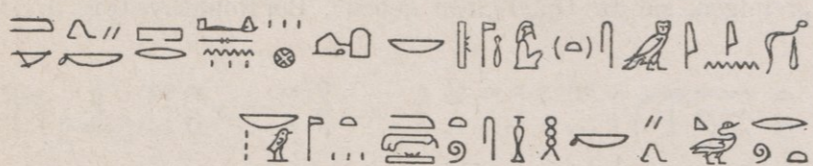


Fig. 27.

an Amset den grossen Gott, den Herrn von Cherahe (Hrj-h): möge er geben dass du ausgehst nach deinem Belieben, dass du hineintretest gelobt vor allen Göttern." „Für N. N. dein Herz erhebe sich in Freude, dass du nach Ta-ancht (F)hht fährest". 2. (Fig. 28) „Rede an Hapi, den grossen Gott, den

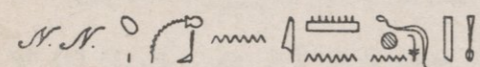
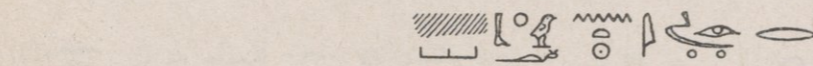
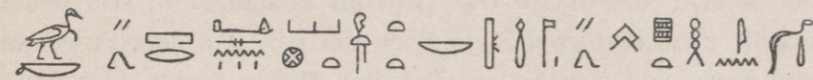


Fig. 28.

Herrn des Westens, möge er geben, dass deine Seele herausgehe, um die Sonnenscheibe zu sehen, wenn sie aufgeht..." 3. (Fig. 29) „Rede an Duamutef den grossen Gott, den Herrn

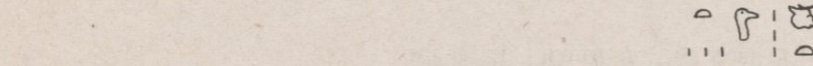
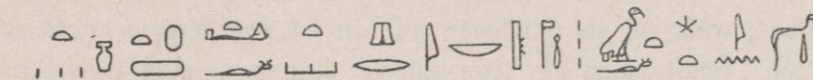


Fig. 29.

des Totenreiches, möge er geben Brot, Bier, Rindfleisch und Gänsefleisch". 4. (Fig. 30) „Rede an Kebhsenuf, den grossen Gott

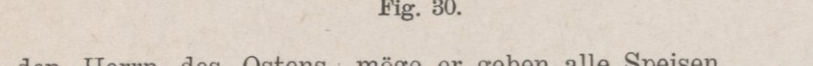
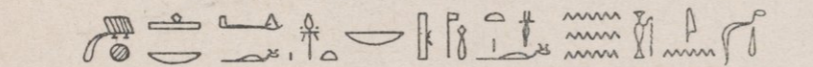


Fig. 30.

den Herrn des Ostens, möge er geben alle Speisen" Links (Taf. IXb), (Fig. 31): 1. „Amset der grosse Gott, der

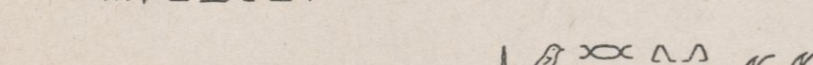
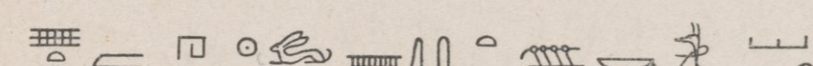
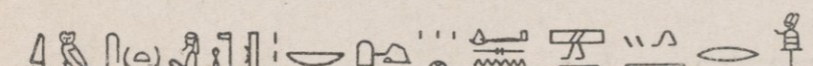


Fig. 31.

Herr von Cherahe, möge er geben dass du gehst nach Abydos am Tage der Öffnung des Grabes, dass die Nekropolis

dich empfangen . . . Götter des Westens. 2. (Fig. 32) „Rede an

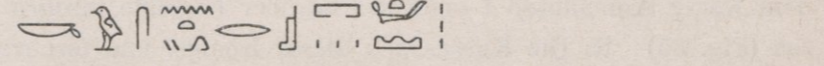
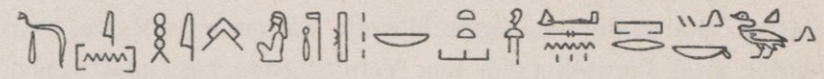


Fig. 32.

Hapi, den Herrn des Westens, möge er geben, dass du ausgehest, dass du hineintretest, dass du gehst zu dem Sitze des Ta-descher." 3. (Fig. 33) „Rede an Duamutef, den grossen

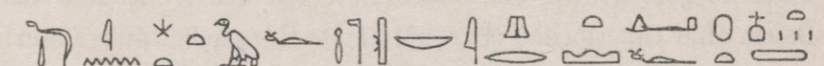


Fig. 33.

Gott, den Herrn des Totenreiches, auf dass er gebe Brot, Bier, Rindfleisch und Gänsefleisch. 4. (Fig. 34) „Rede an

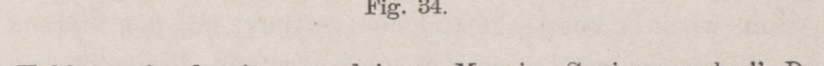
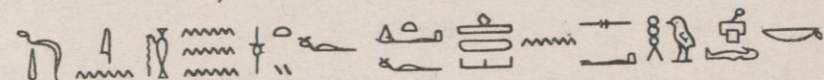


Fig. 34.

Kebhsenuf, damit er deiner Mumie Speisen gebe." Der Boden (Taf. Xa) besteht aus fünf durch einen Sternenhimmel getrennte Abteilungen: 1. Der Name des Ptah-sokar in einer Kartusche zwischen zwei Darstellungen dieses Gottes sitzend auf dem oberen Teil eines Tempelchens; darüber eine Sonnenscheibe mit einem Käfer und zwei Augen. Aus der Sonnen-

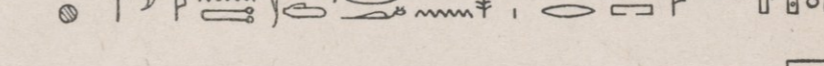
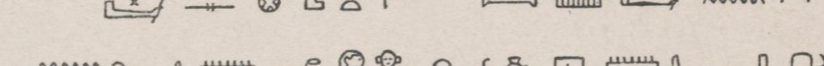
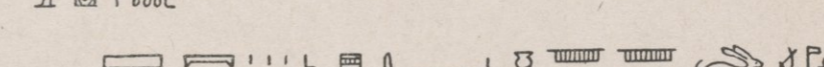
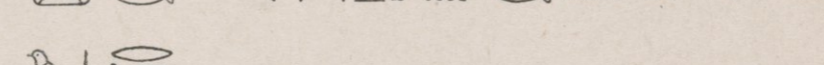
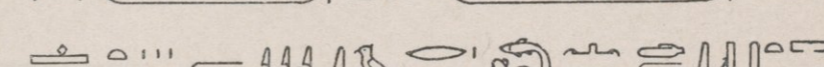
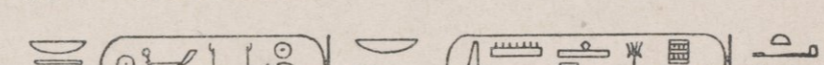
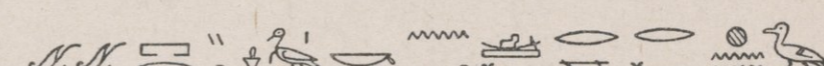
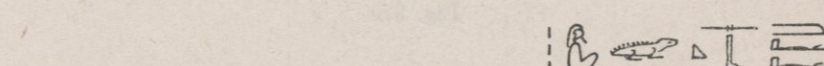
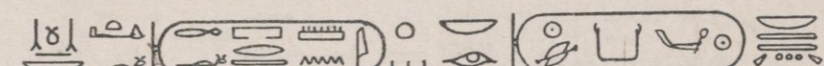


Fig. 35.

scheibe kommen zwei Schlangen hervor. Darstellungen der Isis und der Nephthys. Sämtliche Darstellungen sind von einem Sternenhimmel umschlossen. Ferner eine Matte. Darunter zwei Darstellungen des Verstorbenen bei Opfertischen, dem König Amenhotep I offernd; darüber folgende Inschriften (Fig. 35): R. Die Kartuschen dieses Königs, und ferner: „er gebe (dir) deine Kleidung u.s.w.“ „N. N. möge deine Seele ausgehen, möge sie fahren nach ihrem Belieben, möge sie schweben zu dem Sitz“ u. s. w. L. Die Kartuschen des Königs Amenhotep I, dann: „möge er geben deine Opfergaben in den Aarugefilden u. s. w. 2. In der Mitte (Taf. Xa, b) Osiris Dedu dargestellt wie ein Dedamulett mit den Attributen des Osiris eine Opferformel (Fig. 36) an Re-Harmachis und Atum:

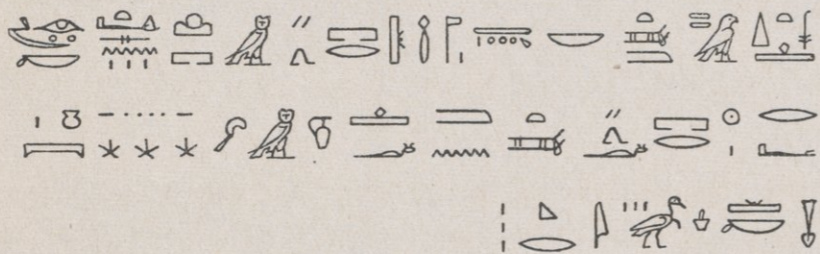


Fig. 36.

„dass sie geben, dass du Rê sehest, wenn er aufgeht und Atum, wenn er untergeht und sich vereinigt mit den Sternen des Himmels; mögest du dich verbinden mit den trefflichen Seelen.“ Aan beiden Seiten dieser Darstellung: oben zwei Schutzgeister der Toten auf einem Sternenhimmel; darunter ein Sperber mit einer Sonnenscheibe auf der Hieroglyphe neb „Gold“ und ein Schakal, rechts Upuat, links Anubis darstellend. 3. Der Verstorbene sitzend und von Isis und Nephthys

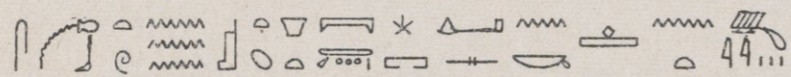


Fig. 37a.

mit einer Libation übergossen. Bei Isis (Fig. 37a): „möge „Isis, die Herrin des Himmels, der Erde, und der Duat, dich „reinigen, sie dir Opfergaben geben“. Bei Nephthys (Fig. 37b):

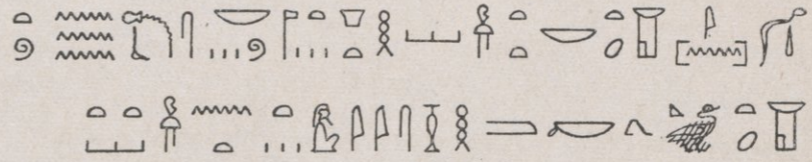


Fig. 37b.

Rede an Nephthys, Herrin des Westens und Herrscherin über alle Götter, möge Nephthys dich reinigen, mögest du hineintreten unter die Gelobten des Westens. 4. Zwei mumienförmige Götter auf einem Sessel sitzend darauf steht die Hieroglyphe sma (sm) vereinigen; r. die Göttin Nechebit als Geier, l. die Göttin Uaz (Ud) als Schlange. 5. Das Dedamulett zwischen zwei Amuletten der Isis. Auf dem Fussende ein Text von vier Zeilen (Fig. 38). Dieser lautet nach Ver-

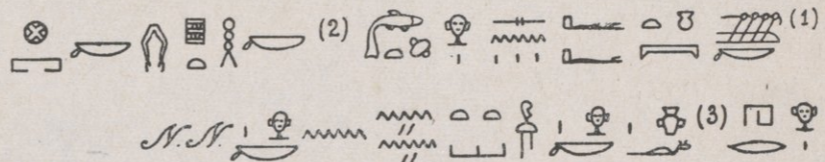


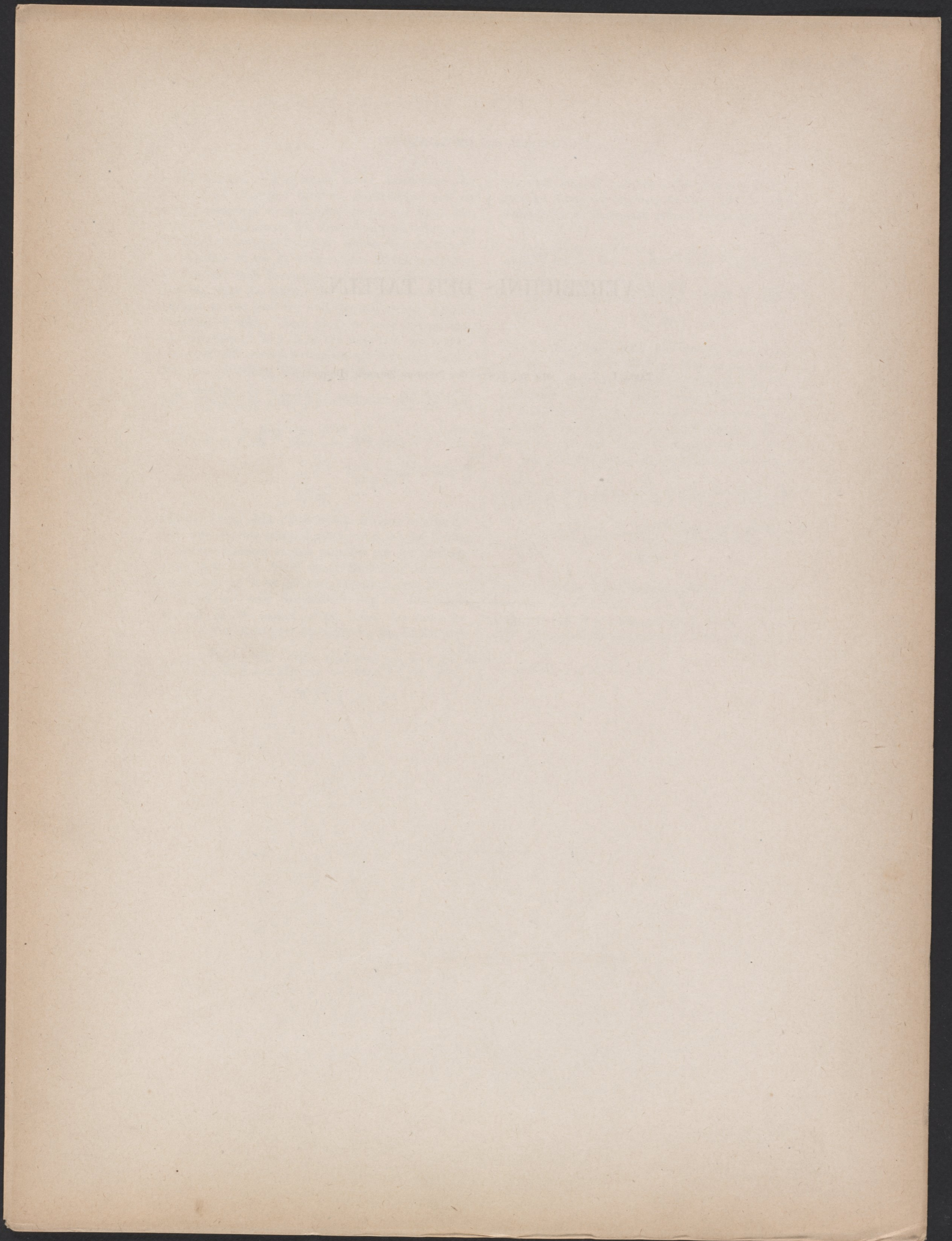
Fig. 38.

besserung einiger Fehler folgendermassen: „Nut empfängt dich; Ihre Hände sind über deinem Körper. Du umfassest die Duat, während sie zufrieden mit dir ist. Der Westen begrüsst dich“. Schliesslich die Titel und der Namen des Verstorbenen.

L. 187.5 c.M., B. 50 c.M., H. 30 c.M.

VERZEICHNIS DER TAFELN.

TAFEL I—X. 16. Sarg mit Deckel des Priesters Zetment (Dd-mnt).





16.



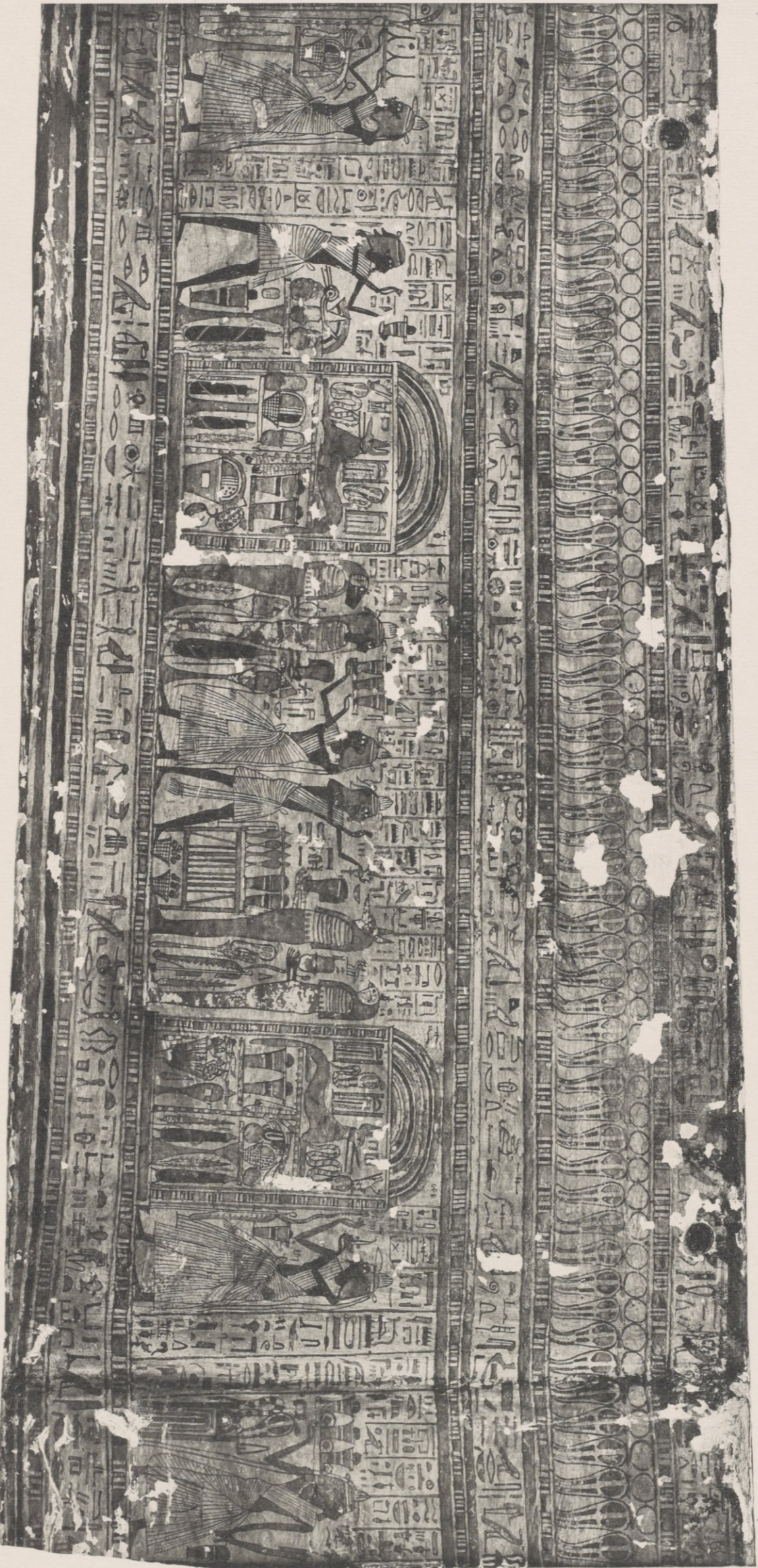
a.



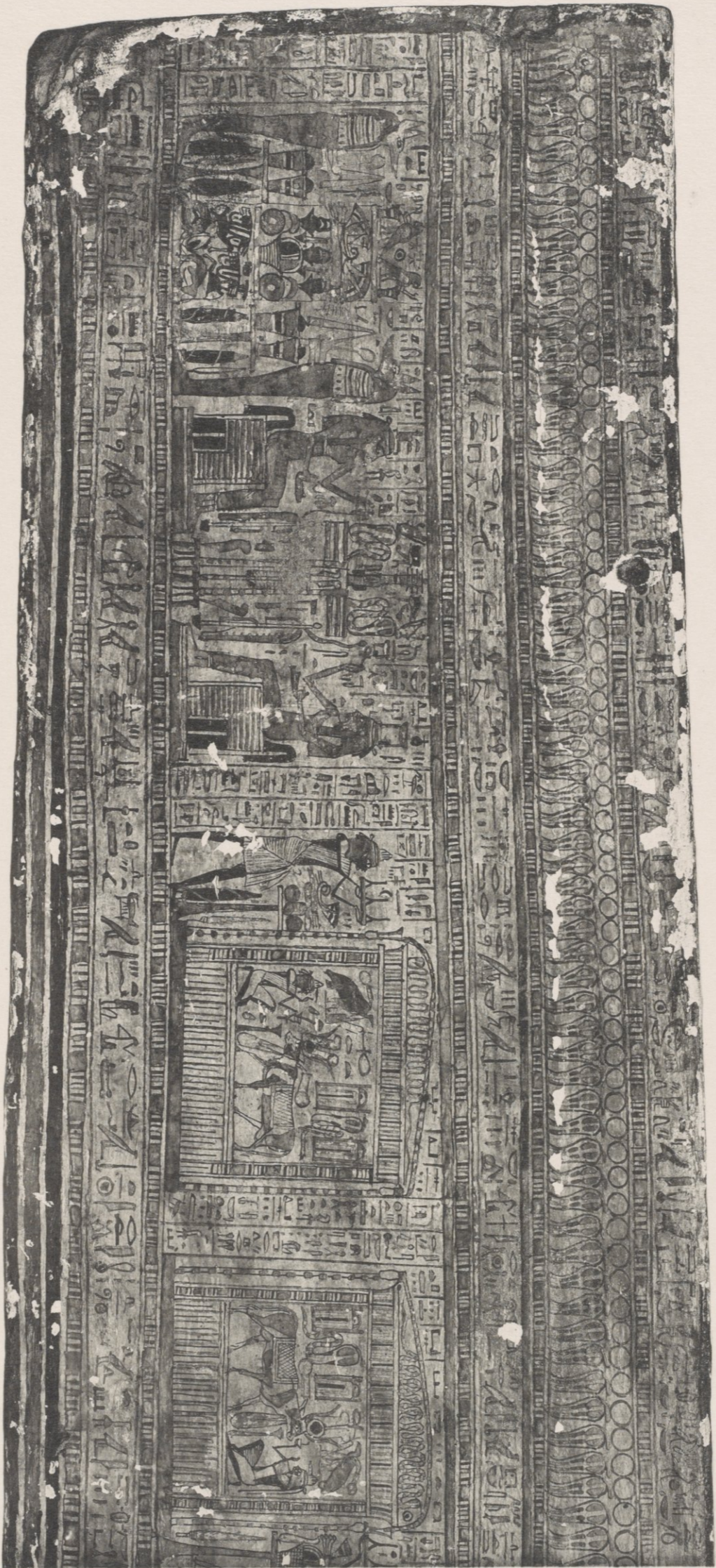
b.



16.

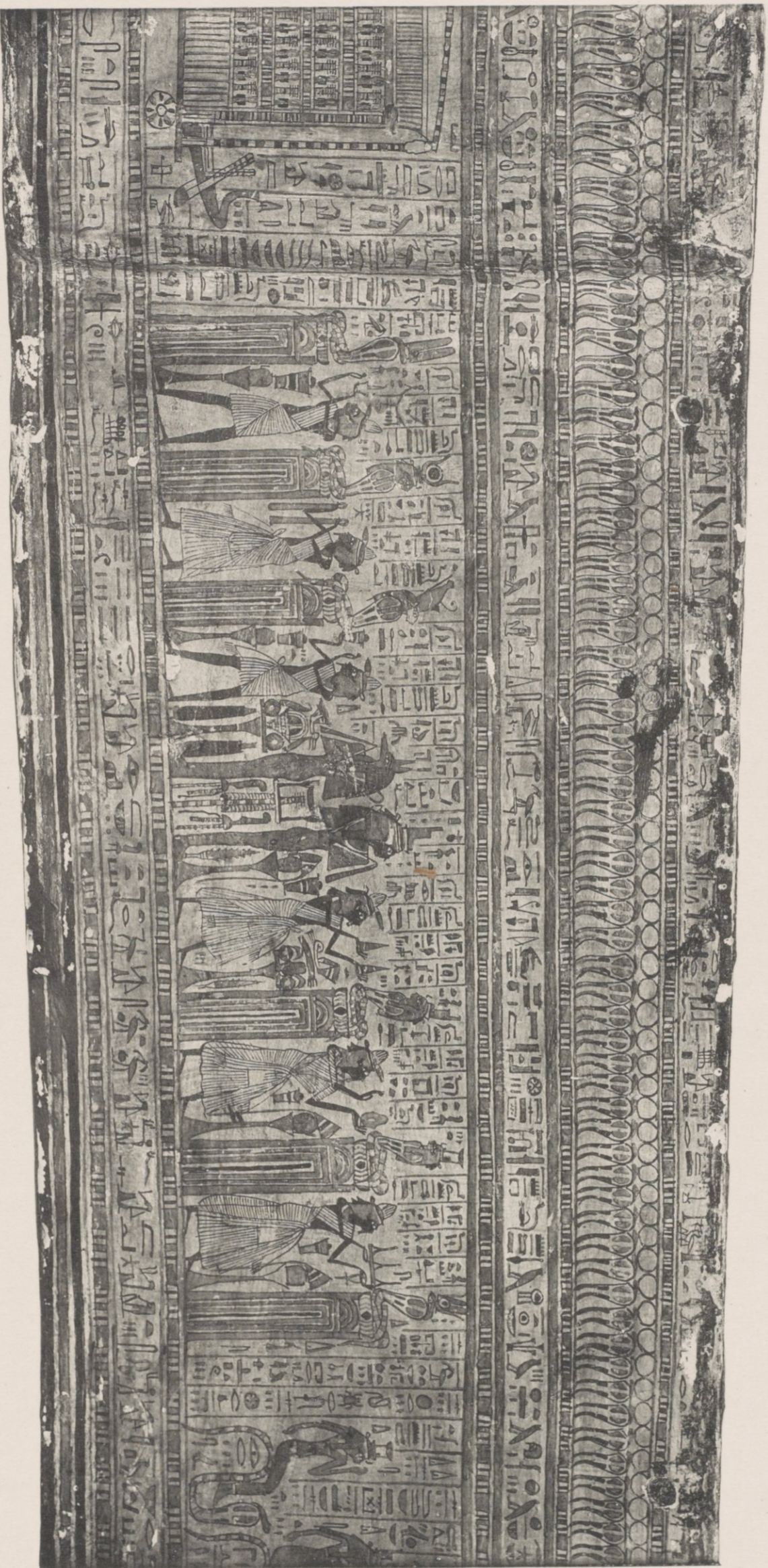


16.



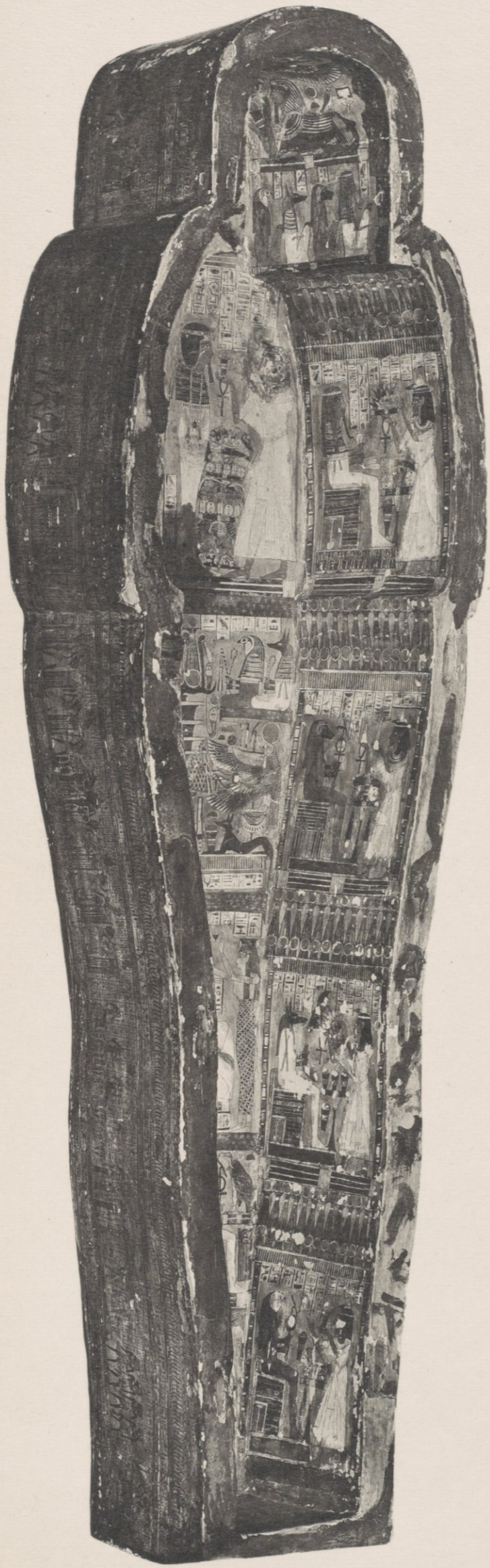
16.







16.



a.

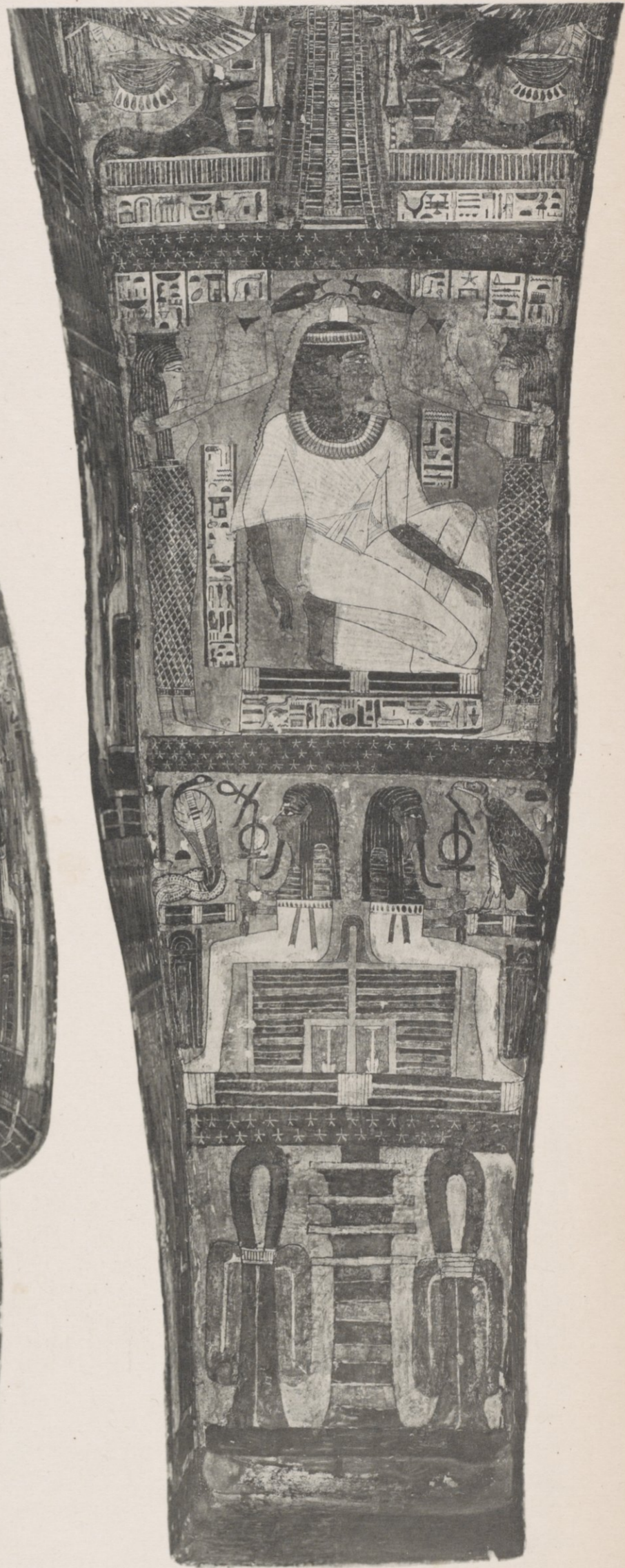


b.

16.



a.



b.